



GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde
Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
— Personalpfarre —

Januar - April 2019



Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2019!

„Şimdi her şey çok hızlı gidiyor...”

Meine lieben Gemeinden,

als ich diese Woche durch die Teşvikiye Caddesi gejoggt bin, haben mich stilisierte Weihnachtsbäume angelächelt, denn in großen Schritten geht es auf Weihnachten und Neujahr zu. „*Es geht jetzt ganz schnell*“, habe ich mir dabei gedacht und mich an die deutsche Heimat erinnert, in der rund um Weihnachten auch eine große Hektik ausbricht. Feiertagsstress, die Angst, nicht genügend eingekauft zu haben, der Besuch der Familie, der bevorsteht. Weihnachten und der Wechsel in das neue Jahr, das sind die Zeiten der Reisen, der Besuche und der Vorhaben. Da geht es ganz schnell, ja, da muss es ganz schnell gehen um auch allen und allem gerecht zu werden.

„*Jetzt geht es ganz schnell*“, das habe ich mir auch im Oktober gedacht, als mein Arbeitsvisum gekommen ist und ich mich schon zwei Tage später am Atatürk-Flughafen befand. „*Jetzt geht es ganz schnell*“, habe ich mir auch gedacht, als mich die deutsche Bischofskonferenz angerufen hat. „*Sie gehen doch für die Salesianer Don Boscos nach Istanbul, was halten Sie von einer Mitarbeit in der deutschen Pauls-Gemeinde?*“. „*Jetzt geht es ganz schnell*“, habe ich mir gedacht, als sich in meinen ersten Wochen Gemeindemitglieder bei mir vorgestellt haben und mir Hilfe für das Ankommen in der neuen Heimat angeboten haben.

Jetzt ist es also schnell gegangen, dass ich in Istanbul bin und Ihnen als der neue Leiter der deutschen-katholischen Seelsorge in Istanbul schreiben darf. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, auch wenn sie eine kleine Schwester in meinen Aufgabenbereichen ist. Neben der mir von der Bischofskonferenz in Bonn anvertrauten Aufgabe bin ich auch noch in die Arbeit in der Kathedrale involviert, in das dortige Projekt für junge Migranten und Flüchtlinge, und arbeite zusätzlich noch an der EVRIM-Schule in der Weiterentwicklung der dortigen Strukturen. An der Schule bin ich deshalb tätig, weil die Trägerschaft der Schule in den Händen meines Ordens der Salesianer Don Boscos liegt.



Auch wenn die Aufgabe in der Pauls-Gemeinde nur ein Bruchteil meiner Aufgaben ist, so liegt sie mir sehr am Herzen. Ich habe schon viele wunderbare Eindrücke gewinnen können und freue mich auf viele weitere Begegnungen in der Zukunft. Persönlich wichtig ist mir, in das neue Jahr mit Vertrauen, Motivation und der Bereitschaft einander zu zuhören zu starten. Und das wünsche ich auch uns allen. Es kommt beim Jahreswechsel nicht darauf an, sich groß Gedanken über Vorhaben oder Versprechen zu machen (die wir meist nach vier Wochen wieder beerdigen), sondern der Jahreswechsel mahnt uns zur neuen Ausrichtung. Welche Note, welche Farbe soll das neue Jahr haben? Für mich ist klar, in der Pauls-Gemeinde soll das neue Jahr wieder für Lebendigkeit stehen. Vitalität, die allen gut tut, die verantwortet ist und den Gegebenheiten in Istanbul gerecht wird. Wir wollen zeigen was in unseren Pfarreien steckt!

Ich wünsche Ihnen auch im Namen von Pfarrerin Pace und Diakonin Henke ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2019!

P. Simon Härting SDB

Im Dornwald fangen die Rosen an zu blühen

Eines unserer schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder ist *"Maria durch ein Dornwald ging"*. Da heißt es im Hinblick auf den Dornwald *"der hat in sieben Jahren kein Laub getragen."* Und weiter, dass Maria ein kleines Kindlein ohne Schmerzen unterm Herzen trug. *„Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen.“* Sehr schön bildhaft ausgedrückt. Betrachten wir einmal diese Zeilen im übertragenen Sinn. Der Dornwald, das sind Sünde sowie alles menschliche Leid und Elend. Maria trägt unter ihrem Herzen Jesus Christus den Welterlöser, der von Sünde und Leid befreit; die Dornen zu Rosen blühen lässt wie alt das Dornendickicht auch sein mag.

Was kann uns dieses Lied aus dem Eichsfeld heute sagen? Das will es uns sagen: auch wir können den Erlöser durch das Dickicht und die Sünde tragen und dadurch in den Herzen und Seelen der Menschen Rosen, sprich Trost und Freud, erblühen lassen. Ein gutes Wort, eine Hilfestellung oder manchmal bloß ein freundliches Lächeln können genügen. Wenn wir so handeln, dann blühen die Rosen nicht nur für unser Gegenüber, sondern auch in unser Herz und unsere Seele kehrt Freude ein. Dass uns dies gelingen möge und dieses schöne Lied auch über die Advents- und Weihnachtszeit hinaus seine Gültigkeit behält, dies wünsche ich uns Allen.

Annemarie Medovic

Wir gratulieren

Msgr. H. Wilschowitz feierte am 18. Oktober 2018 seinen 90. Geburtstag in Regensburg.

Hubert Wilschowitz kam 1958 als junger Priester für die deutsche katholische Gemeinde nach Istanbul. Er stellte schnell fest, dass es viele ältere, alleinstehende und auch bedürftige Deutsche in Istanbul gab, die nach dem 2. Weltkrieg hier verblieben waren.

Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass mit Unterstützung hier ansässiger Kaufleute, Wirtschaftsunternehmer und des Deutschen Generalkonsulates die bürokratischen Hürden genommen wurden und das Katholische Auslandssekretariat das Grundstück in Nişantaşı erwerben konnte. Es befanden sich schon zwei Häuser auf dem Gelände, das Größere wurde zum Altenheim umgebaut, das Kleinere wurde zum Pfarrhaus. Um das Altenheim finanziell zu unterstützen, hatten Frauen aus den beiden deutschsprachigen Gemeinden schon 1962 einen Wohltätigkeitsbasar ins Leben gerufen. Im Pfarrhaus wurde gebastelt, gebacken und es wurden Adventskränze gebunden, um einen möglichst hohen Gewinn auf dem Weihnachtsbasar zu erzielen.

Zweimal im Monat trafen sich deutsche, mit Türken verheiratete Frauen im sogenannten Dienstagskreis im

Pfarrhaus, um sich untereinander bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, aber auch, um sich beim Pfarrer und der Sozialassistentin Rat und Anregungen zu holen. Daraus wurde dann der Seniorenkaffee und später der heutige Treffpunkt St. Paul und Frauentreff in Moda. Das Altenheim wurde 2005 geschlossen, der Weihnachtsbasar und die Treffen an den Dienstagen finden immer noch statt.

Den ‚alltäglichen‘ Aufgaben eines Gemeindepfarrers wurde mit Hilfe einer Sozialarbeiterin immer freundlich, immer hilfsbereit nachgegangen, aber darauf möchte und brauche ich hier nicht ausführlicher einzugehen.

1979 verließ Pfarrer Wilschowitz nach 21 Jahren Istanbul und übernahm die Pfarrstelle der deutschen katholischen Gemeinde in Athen, später wurde er Leiter des Europäischen Hilfsfonds in Wien. Heute lebt Msgr. Hubert Wilschowitz in Regensburg und ist noch immer mit Herz und Sinn mit ‚seiner Gemeinde‘ in Istanbul verbunden.

Die Gemeinde St. Paul und der Pastoralrat von St. Paul gratulieren Msgr. Wilschowitz zu seinem Geburtstag und wünschen ihm noch viele gute Jahre, Gesundheit und Gottes Segen.

Christa Köhle, Pastoralrat St. Paul

Amtseinführung von P. Härting



Am ersten Adventssonntag wurde Pater Simon Härting von Bischof Ruben Tierrablanca ofm, Apostolischer

Vikar von Istanbul, in seine Aufgabe als Leiter der deutschen katholischen Seelsorge in Istanbul eingeführt. Den Gottesdienst im voll besetzten Gemeindesaal Sankt Paul feierten viele Christen aus den drei deutschsprachigen Gemeinden Istanbul und aus dem Don-Bosco-Oratorium mit großer Freude. Nach zwei Jahren Vakanz gibt es jetzt wieder einen Seelsorger für die St.-Pauls-Gemeinde in Nişantaşı.

In seiner Predigt ging Bischof Ruben Tierrablanca auf die besondere Situation der deutschen katholischen Gemeinde ein. Ist es auch eine kleine Gemeinde, so hat sie in Istanbul doch eine gewisse zentrale Stellung inne. Deshalb, so der Apostolische Vikar von Istanbul, sei es umso notwendiger zu wachsen und zu reifen Person zu werden, „damit (die) Gemeinschaft der Kirche und des Ortes (...) immer mehr Zeugen und glaubwürdige Zeugen des Evangeliums werden.“



Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Sankt-Georgs-Chor der österreichischen Gemeinde sowie

von Instrumentalsolisten. Die Evangelische Kreuzkirche war durch ihre Pfarrerin Frau Gabriela Pace und

Mitglieder des Kirchengemeinderates vertreten. Pater Jacky Doyen, Direktor der Salesianer Don Boscos in Istanbul, der den Gottesdienst mitfeierte, betonte die Wertschätzung der salesianischen Familie für die deutschsprachigen Gemeinden der Millionenmetropole. „Die muttersprachlichen Gemeinden sind für das Leben und die Vielfalt im apostolischen Vikariat sehr wichtig. Ich bin mir sicher, dass das Engagement unseres Mitbruders dies noch einmal stärken wird.“



Pater Härting zeigte sich sehr erfreut über die emotionale Feier. „Ich freue mich sehr über diesen schönen Start. Nun ist es wichtig, auch den Schwung aus den ersten Wochen mitzunehmen. Was jetzt notwendig wird, ist das gemeinsame Bemühen aller mit Motivation, mit Einfachheit und mit Glaubwürdigkeit weiterzugehen und einen lebendigen Glauben zu bezeugen!“, betonte der neue Leiter der Gemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Pfarrzentrum von Nişantaşı das traditionelle Adventsansingen statt.



Text und Fotos: St. Paul Istanbul





Aus der Ökumenischen Initiative Sozialarbeit

Seit dem Herbst waren die Backgruppe und der Handarbeitskreis bei regelmäßigen Treffen fleißig am Werk für den Weihnachtsbasar in der deutschen Schule. Im Handarbeitskreis wurde gestrickt, gestickt, genäht und sich an unterschiedlichsten Basteleien probiert. Kam man in diesen Monaten in die Küche von



St. Georg, wurde man von duftenden Plätzchengengerüchen in Empfang genommen. Ein herzliches Dankeschön den Frauen, die beide Gruppen unterstützt und bereichert haben!



In den Gruppen der ökumenischen Initiative ging das vergangene Jahr mit adventlichem Beisammensein und der Rückschau auf das Jahr vorüber. Beim gemeinsamen Singen und Zusammensein gab es Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln, die für Impulse zum Austausch untereinander gesorgt haben

„Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15)
- mit dieser Jahreslosung wünsche ich uns allen ein friedvolles Jahr 2019.

Diakonin Melanie Henke

Verabschiedung von Diakonin Melanie Henke in Istanbul



Nach zweieinhalb Jahren in der Gemeinde möchte ich mich an dieser Stelle verabschieden. Im September 2016 hat mich mein Weg eher überraschend nach Istanbul geführt: eine Freundin zeigte mir die Ausschreibung und nur drei Monate später stand ich mit drei Koffern am Flughafen auf dem Weg nach Istanbul.

Bei meiner Tätigkeit in der evangelischen Kreuzkirche habe ich viele unterschiedliche, beeindruckende und interessante Menschen getroffen. Sei es bei den Gottesdiensten, Festen, Vorträgen oder auch einer Gemeindereise. In der Ökumenischen Sozialarbeit durfte ich tolle Istanbul Frauen kennenlernen. Diesen Frauen möchte ich ein ganz herzliches „Danke“ für herzerfrischende Begegnungen, ehrliche und herrliche Gespräche, gemeinsames Lachen und Weinen aussprechen. Ich bin auch dankbar dafür, dass ich nicht nur Lebensweisheiten gelernt habe, sondern dass auch zahlreiche Anleitungen, zum Beispiel wie man die Ferse einer Socke strickt, sowie das ein oder andere Käsekuchenrezept in meinem Koffer nach Berlin liegt. Durch

die Unterrichtsstunden im Alman Lisesi wurde ich durch die Fragen der SchülerInnen immer wieder neu gefordert und wir hatten auch viel Spaß an kontroversen Diskussionen in unseren Religionsgruppen.

Ich durfte ein buntes Arbeiten in einer bunten Stadt erleben. Und so sind mir hier nicht nur Menschen ans Herz gewachsen, sondern auch Istanbul an sich. Die Stadt in seiner ganzen Vielfältigkeit, Lebendigkeit, Herzlichkeit, aber auch dem Chaos. Und so gibt es zahlreiche liebgewonnene Orte und Momente in dieser Stadt: der alte Friedhof auf Burgaz Ada, eine Fahrt auf dem Bosphorus am frühen Abend, ein Glas Tee und manche spontane Begegnung und Freundlichkeit. Dies sind die Momente und Orte, die mir fehlen werden und ich hoffe, etwas davon mit nach Berlin nehmen zu können.

Ich blicke zurück auf zweieinhalb schöne und auch lehrreiche Jahre, und damit meine ich nicht nur die Sprache, und möchte mich bei bedanken bei allen, die in dieser Zeit BegleiterInnen und UnterstützerInnen waren. Bleiben Sie behütet bis zu einem Wiedersehen.

Ihre/Eure Diakonin Melanie Henke



Allaha ısmarladık! Auf Wiedersehen und Goodbye!

Nach nur 2 ½ Jahren in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei geht Diakonin Melanie Henke wieder nach Deutschland zurück. Eine Zeitspanne fast zu kurz, um sich einzuleben, um dann wieder zurückzukehren.

Wir wollen uns bei Ihnen, liebe Melanie Henke, für all das Gute, das Sie in dieser Gemeinde, in der ÖIS und in der Schule bewirkt haben, recht herzlich bedanken. Das Gepäck mit dem Sie jetzt nach Deutschland zurückkehren werden ist um einiges umfangreicher als das, mit dem Sie vor 2 ½ Jahren angereist sind. Sie selbst sprechen von vielen interessanten Begegnungen und Erfahrungen, die sie hier machen durften. Ja, so ein Auslandsaufenthalt – und es war ja kein Urlaub, den Sie hier verbrachten – birgt doch auch immer noch ganz besondere Herausforderungen: angefangen, bei der 20-Millionen-Stadt und ihrem Verkehr, der sich selbst gegenüber Berlin gigantisch ausmacht, die melodische, aber so schwer zu erlernende türkische Sprache, die anderen Gepflogenheiten, Gerüche

und Gewohnheiten, bis hin zu den Begegnungen mit vielen interessanten Menschen. Ja, das Rückreisegepäck ist voller Erfahrungen und viele, die hierbleiben, werden Sie vermissen.

Neben all den kleineren und größeren Abschiedsgeschenken und Segenswünschen in Ihrem Heimreisegepäck, werden Sie vor allem zwei lebende Begleiter aus Ihrer Zeit hier in Istanbul mitnehmen: Karamell und Krümel. Mögen diese beiden liebenswerten Katzen Ihnen weiterhin viel Freude schenken und sie quasi jeden Tag neu an Ihre Zeit hier in Istanbul erinnern. Wer hat schon lebende und lebendige Mitbringsel?

Wir bedanken uns bei Ihnen nochmals recht herzlich für Ihre Mitarbeit und Mitgestaltung der Gemeinde in der Zeit Ihres Daseins und wünschen Ihnen für den Neubeginn in Deutschland sowohl privat wie auch beruflich alles Gute und Gottes Segen.

Pfrin. Gabriele Pace/ Kirchengemeinderat

Liebe Frauen,

wie Sie wissen, geht Diakonin Melanie Henke mit Ende Januar 2019 wieder zurück nach Deutschland. Sicherlich stellen sich jetzt manche von Ihnen die Frage, wie es weitergehen wird, mit Ihren Gruppen und Treffen in der ÖIS. Dazu ein paar kurze Informationen für Sie:

Die Evangelische Gemeinde beabsichtigt die Stelle von Melanie Henke zum Herbst 2019 wieder zu besetzen. Es wird ein reguläres Ausschreibe- und Bewerbungsverfahren in Deutschland geben. Das braucht seine Zeit und muss vor allem den arbeitsrechtlichen Bestimmungen genüge leisten.

In der Übergangszeit werden, so wurde vereinbart, die Treffen in St. Paul und in Moda fortgeführt. Die Frage der Sommerausflüge ist allerdings noch offen. Gibt es denn unter Ihnen jemand, der sich vorstellen könnte, die Organisation der Sommerausflüge zu übernehmen?

In dringenden seelsorgerlichen Fällen wenden Sie sich bitte an die beiden Pfarrämter und/oder an Ihre zuständigen Pfarrer.

Pfrin. Gabriele Pace und Pater Simon Härting

Einladung zum Literaturkreis

Wir möchten herzlich zum Literaturkreis in die evangelische Kreuzkirche einladen.

Wir treffen uns an folgenden Terminen um 18 Uhr:

- 16. Januar 2019 John Green „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“
- 13. Februar 2019 Stefan Zweig „Die Schachnovelle“
- 13. März 2019 & 10. April 2019 Bücher nach Vereinbarung



Termine Dezember bis April

Fr 21.12.	18.00 Uhr	Rorate Gottesdienst (dt./franz.) in der Kathedrale St. Esprit mit P. Härting
Di 24.12.	15.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel in der ev. Kreuzkirche mit Pfrin. Pace und Diakonin Henke
	18.00 Uhr	Christmette in St. Paul mit P. Härting, anschließend Begegnung
Mi 25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Kathedrale St. Esprit (multilingual)
Mo 31.12.	19.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst in der Kathedrale St. Esprit
Di 01.01.	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr in St. Georg
So 06.01.	10.30 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst zur Verabschiedung von Diakonin Melanie Henke in der ev. Kreuzkirche -kein Gottesdienst in St. Paul-
Di 08.01.	14.00 Uhr	Frauentreff Moda
So 13.01.	10.30 Uhr	Festgottesdienst in St. Paul zum Patrozinium mit dem Apostolischen Nuntius Paul Fitzpatrick Russell, anschließend Empfang -kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
Di 15.01.	13.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul (Verabschiedung von Diakonin Melanie Henke)
Mi 16.01.	18.00 Uhr	Literaturkreis „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ in der ev. Kreuzkirche
So 20.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche mit Pfrin. Pace
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit P. Härting, anschließend Kirchenkaffe
So 27.01.		-Kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche und in St. Paul-
So 03.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul zu "Lichtmeß" mit Möglichkeit zum Blasiussegen mit P. Härting, anschließend Kirchenkaffee -kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
Di 05.02.	14.00 Uhr	Frauentreff Moda
So 10.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kreuzkirche mit Pfrin. Pace -kein Gottesdienst in St. Paul-
So 17.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit P. Härting, anschließend Kirchenkaffee
	17.00 Uhr	Gottesdienst in Ankara mit Pfrin. Pace -kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
Di 19.02.	13.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
So. 24.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche, ab 12.00 Uhr GEMEINDEVERSAMMLUNG -kein Gottesdienst in St. Paul-
Sa 02.03.	14.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen (der Ort wird noch bekanntgegeben)
So 03.03	10.30 Uhr	Konfirmandenwochenende -kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
	10.30 Uhr	Faschingsgottesdienst mit P. Härting, anschließend Kirchenkaffee
Di 05.03.	14.00 Uhr	Frauentreff Moda – Fasching
Mi 06.03.	14.00 Uhr	Deutschsprachiger Weltgebetstag der Frauen in St. Georg
	19.00 Uhr	Aschermittwoch in der Kathedrale St. Esprit, anschließend Möglichkeit zur Beichte
So 10.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche (N.N.)
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul und Besuch von Prälat Peter Lang vom katholischen Auslandssekretariat in Bonn, anschließend Möglichkeit zur Begegnung
So 17.03.	10.00 Uhr	Ökumenischer Fastengottesdienst, Fastensuppen-Essen in St. Georg. -Kein Gottesdienst in St. Paul und in der ev. Kirche-
Di 19.03.	13.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
So 24.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche (N.N.) -kein Gottesdienst in St. Paul-
So 31.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kreuzkirche mit Pfrin. Pace -kein Gottesdienst in St. Paul-
Di 02.04.	14.00 Uhr	Frauentreff Moda
Sa 06.04.	ab 12.00 Uhr	Osterbasar in St. Georg (Einlass zum Theatercafe ab 11.00 Uhr)
So 07.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit P. Härting, anschließend Kirchenkaffee
	17.00 Uhr	Gottesdienst in Ankara -kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
So 14.04.	10.30 Uhr	Palmsonntag. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfrin. Pace Gottesdienst in St. Paul mit P. Härting, anschließend Kirchenkaffee
Mo 15.04.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst in der Kathedrale St. Esprit
Di 16.04.	13.00 Uhr	Treffpunkt in St. Paul
Mi 17.04.	19.00 Uhr	Chrisammesse Kathedrale St. Esprit
Do 18.04.	18.30 Uhr	Gründonnerstag. Ökumenischer Abendgottesdienst in St. Georg; anschließend Anbetung zum Gedanken an Jesu Beten und wachen am Ölberg
Fr 19.04.	18.00 Uhr	Karfreitag. Musikalischer Festgottesdienst mit Abendmahl in der ev. Kreuzkirche mit Pfrin. Pace (Musik: Önder Cebeci und Martin Kronthaler) Gottesdienst in der Kathedrale St. Esprit (Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)
Sa 20.04.	20.00 Uhr	Osternachtfeier in St. Paul
So 21.04.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe in St. Georg Festgottesdienste in der Kathedrale St. Esprit (Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)
	10.30 Uhr	Ostergottesdienst mit Ostereiersuchen und Osterfrühstück in der ev. Kreuzkirche mit Pfrin. Pace
So 28.04.	10.00 Uhr	Georgsfest in St. Georg -Kein Gottesdienst in St. Paul und in der ev. Kreuzkirche-

Unsere Bibel: Die vier Evangelien

Die Schüler der 6. Klasse können es inzwischen wie aus dem Effeff aufsagen: die 4 Evangelisten unserer Bibel. Da kommt es dann wie aus einem Munde herausgeschossen: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Haben Sie sich eigentlich schon mal gefragt, warum wir vier Evangelien in unserer Bibel haben und nicht einfach eines, das uns dann die Geschichte von Jesus, was er getan und wie er gewirkt hat, schön der Reihe nach erzählen könnte? Von der Geburt Jesu bis zu seinem Tod, sozusagen sein Leben von der Wiege bis zur Bahre.

Interessant ist schon mal, dass das Wort „evangelium“ (eu= gut, angelion= Botschaft) keine Bezeichnung für eine literarische Gattung darstellt, sondern es meint den *Inhalt der Schriftstücke*, also die Heilsbotschaft selbst, die in den Evangelien steckt. Erst später ist die Bezeichnung dann zu einer Art Literaturgattung geworden, nämlich unseren Evangelien. Aber diese Gattung bezieht sich immer nur auf die vier Evangelien der Bibel, ist so nirgends anders zu finden und damit einzigartig.

Keinem der Evangelisten geht es zunächst um eine zusammenhängende Beschreibung des Lebens Jesu oder um eine Darstellung seines Charakters, sondern im Vordergrund steht für sie *sein Wirken. Seine Botschaft von Gott*, die ganz eng mit seinem Tun und Handeln verbunden ist. Das Wirken Jesu wurde schon von Anbeginn als Wirken Gottes, als des von Gott gesandten Sohnes, als des Erlösers und Offenbarers angesehen.

Und so, mit dieser Intension, wurden auch die Evangelien niedergeschrieben: als Zeugnisse des Glaubens. Es ging darum, die Geschichte Jesu, die Erzählungen und Berichte über ihn (die Überlieferungen) zusammenzutragen mit den Inhalten, die er gepredigt hat, seiner Verkündigung, seiner Botschaft, dem Kerygma. Erstmalig wurde das so im Markusevangelium zusammengeschrieben. Es ist also evident, dass das Evangelium, das von dem Heilsereignis in Jesus Kunde gibt, unlösbar mit der Geschichte Jesu selbst verbunden ist. Jesu Ergehen, seine Geburt, sein Wirken, sein Leiden und sein Sterben und Auferstehen sind untrennbar mit dem Leitmotiv der Evangelien

verbunden, nämlich dass dies alles nur geschah, um uns zu erlösen, um uns vor dem ewigen Tod zu erretten.

Das Markusevangelium ist das älteste Evangelium und wurde um 50 n. Chr. niedergeschrieben. Man kann es als eine Passionsgeschichte mit ausführlicher Einleitung verstehen. Das Matthäus- und Lukasevangelium, denen das Markusevangelium als Vorlage gedient hat, greifen im Vergleich dazu viel weiter aus. Sie beginnen mit der Geburtsgeschichte und den Kindheitserzählungen von Jesus und erzählen eine fortlaufende Geschichte.

Das Johannesevangelium setzt theologisch (nicht zeitlich!) noch früher ein, indem im Prolog am Anfang des Evangeliums im einleitenden Hymnus (Lied) der präexistente Logos besungen wird. Übereinstimmend liegt aber in allen vier Evangelien der Schwerpunkt bei der Passion Jesu und dem Ostergeschehen.

Als bei der Zusammenstellung der Bibel die einzelnen Bücher, die in die Bibel aufgenommen wurden, mit Überschriften versehen wurden, hieß es dann folgerichtig: Evangelium nach Matthäus, Evangelium nach Markus, nach Lukas und nach Johannes. Somit sind die vier Evangelien nichts anderes als *das eine Evangelium* in einem *vierfachen Zeugnis*.

Im 2. Jahrhundert nach Christus entstanden dann die sog. apokryphen Evangelien. Sie beinhalten legendenhafte Anekdoten von Jesus in der Art von Memoiren sowie manch anderes Kurioses. Die Alte Kirche hat diese Werke nicht anerkannt und somit haben diese apokryphen Evangelien auch keinen Eingang in unsere Bibel (biblischen Kanon) gefunden. Ich denke, damit wurde eine wohl begründete Entscheidung getroffen.

Jeder der Evangelisten legt seinen Bericht und sein (Glaubens-) Zeugnis auf seine ganz persönliche Weise dar. Dadurch entsteht eine schriftstellerische, aber auch theologische Einzig- und Andersartigkeit der vier Evangelien. Es ist sehr spannend, sich dies näher anzuschauen. Diese Einzigartigkeit der einzelnen Evangelien wollen wir sukzessive in den nächsten Gemeindebriefen vertiefen.

PfarrerIn Gabriele Pace

Unsere Konfirmandinnen 2018/19



Wir: Julia, Rabea, Frida und Emelie, wollen uns als die diesjährigen Konfirmandinnen vorstellen.

Was war einer unserer entscheidenden Beweggründe für den Konfirmandenunterricht? Nachdem unsere Eltern uns darauf angesprochen haben, mussten wir uns mit dieser Frage auseinandersetzen. Für Julia war es eine spontane Entscheidung. Die frühere Konfirmation ihrer Schwester hat sie stark ins Staunen versetzt und sie wollte nicht die einzige in ihrer Familie sein, die nicht konfirmiert würde. Bei Rabea und Emelie fand ein großes Hin und Her statt, da beide in Bezug auf Entscheidungen gerne der jeweils anderen folgen. Schlussendlich zählte ihr Interesse und ihre Lust auf den Konfirmandenunterricht. Fridas Interesse an der Konfirmation kam vor allem durch die beeindruckende Konfirmation ihrer Cousine.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und darauf, noch mehr über unseren Glauben zu erfahren!

EINLADUNG

zum GOTTESDIENST mit GEMEINDEVERSAMMLUNG 2019

Sonntag, 24. Februar 2019

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

ca. 12.00 Uhr GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung ist das **höchste beschlussfassende Organ** unserer Kirchengemeinde.

Sie wählt den Kirchengemeinderat und die Pfarrer, beschließt den Haushalt der Gemeinde und die Mitgliederbeiträge und berät über die **inhaltliche Arbeit und die Zukunft der Gemeinde**.

Der Gemeindeversammlung gehören *alle Gemeindemitglieder in der Türkei* an, die bei uns als Mitglieder registriert sind. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr erreicht haben. Zur Beschlussfassung sind 20 % aller stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Ist die Versammlung nicht beschlussfähig, erfolgt eine 2. Versammlung direkt im Anschluss, die dann ohne Berücksichtigung der Zahl der Erschienen beschlussfähig ist.

Besondere Beachtung:

In dieser Gemeindeversammlung werden u.a. der Haushalt und unsere neu überarbeitete Gemeindegesetzgebung verabschiedet.

Wer von Ihnen Interesse hat im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten und auf diese Weise die Gemeinde mitzugestalten, möge sich bitte bis Ende Januar 2019 an Pfarrerin G. Pace oder an einen der Kirchengemeinderäte wenden. Wir freuen uns über jede Mitarbeit.

- Bitte merken Sie sich diesen wichtigen Termin vor!
- Bitte werben Sie noch um Mitglieder für unsere Gemeinde bzw.
- Wenn Sie selbst noch kein Mitglied sind: treten Sie unserer Gemeinde bei!

Für den Kirchengemeinderat i.A. Pfarrerin Gabriele Pace, Vorsitzende

Lange Nacht der Bibel



Samstag, 23. Februar 2019
18.00 bis 24.00 Uhr
in der Evangelischen Kreuzkirche

Prominente lesen aus der Bibel

Sechs ausgewählte Persönlichkeiten
lesen zu jeder vollen Stunde ihren
Lieblingstext aus dem Buch der Bücher
- zwischen den Lesesessions ist für
Musik, Gespräche und Getränke

Herzliche Einladung!

Kirchendinner - Benefizveranstaltung



Donnerstag, 7. Februar 2019 - 19.00 Uhr

Schöne Musik, anregende Gespräche, ein spannender Gastredner, inspirierende Gäste, warmes Kerzenlicht und eine heimelige Atmosphäre - das alles erwartet Sie bei einem festlichen Essen und ausgewählten Weinen in der wunderbaren Location der Evangelischen Kreuzkirche!

Genießen Sie mit Freunden oder Ihrem Partner unseren
festlichen Benefizabend zugunsten der
Evangelischen Kreuzkirche
und sichern Sie sich dafür rechtzeitig einen Platz!

Anmeldung und Reservierung im Pfarramt oder bei Pfrin. Pace (begrenzte Platzzahl, Abendgarderobe erwünscht, Eintritt enthält Unkostenbeitrag und Spende)



Erinnerung an den Besuch von Bundestagsvizepräsidenten Herrn Dr. Hans Peter Friedrich am 8. Dezember 2018

auf dem Foto von links nach rechts:

Diakonin Melane Henke, Pater Simon Härting, Dr. Hans Peter Friedrich, Pfrin. Gabriele Pace, Generalkonsul Michael Reiffenstuel, Kirchengemeinderäte Michael Schoipp, Margite Arbatlı, Stefanie Çilingiroğlu

EIN VON HERZEN KOMMENDES "VERGELT'S GOTT" AN:

- **Jörg Schneider** für vier große Altarkerzen, um deren Transport aus Deutschland er sich eigenhändig gekümmert und darüber hinaus noch die Kosten für die Altarkerzen übernommen hat
- **Ayşe Slevogt** für neue Krippenfiguren (Höhe 50 cm)
- **Martin Kronthaler und Andreas Metzler** für Ihre pro bono Konzerte in unserer Kreuzkirche
- das **Deutsche Generalkonsulat** für den schönen Blumenschmuck anlässlich des 175. Gründungsjubiläums
- den **Deutschen Botschafter Martin Erdmann** für sein Gastgeschenk, eine künstlerisch gearbeitete Lutherrose aus Keramik (50x50 cm), anlässlich des 175. Gründungsjubiläums

HERZLICH WILLKOMMEN

Als neue Gemeindemitglieder begrüßen wir recht herzlich **Frau Sibylle Cizenel** und **Frau Laura Kundendorf**. Wir freuen uns über Ihren Beitritt und die dadurch zum Ausdruck gebrachte Unterstützung unserer Arbeit und Gemeinde.

Rückblick auf das 175-jährige Gründungsjubiläum



Wir danken Ihnen allen fürs Mitfeiern. Ganz besonders aber bedanken wir uns bei Herrn Botschafter Martin Erdmann und Oberkirchenrat Martin Pühn / EKD. Vielen Dank für Ihr Kommen und die großzügigen Gastgeschenke. Die handgefertigte Lutherrose aus Keramik wird einen schönen Platz an der Kirchenaußenwand bekommen und das neue Lektionar wird uns sonntäglich in unseren Gottesdiensten begleiten. Danke dafür!

Mehr über die Geschichte unserer Gemeinde und über die Jubiläumsfeierlichkeiten erfahren Sie in unserer Festschrift und unter evangelisch.de. Hier finden Sie eine multimediale Dokumentation mit ausführlicher Reportage und podcasts.

⇒ evangelisch.de

Wir danken den beiden Redakteuren Lillith Becker und Özgür Uludag für ihr Kommen.

Sagen Sie Ja!

Unsere Gemeinde kann nur existieren, wenn es genügend Mitglieder/Förderer gibt. Wir sind - anders als es viele aus Deutschland kennen - eine reine Freiwilligkeitsgemeinde. Das bedeutet, dass Sie nur dann bei uns Gemeindemitglied sind, wenn Sie eine Beitrittserklärung abgeben und bereit sind, einen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Werden Sie in Deutschland versteuert, können Sie sich beim Finanzamt diesen Mitgliedsbeitrag 1:1 auf Ihre Kirchensteuer anrechnen lassen und bekommen diesen Betrag zurückerstattet. Sie werden also nicht zweimal zur Kasse gebeten. Jedoch kommt Ihr Beitrag direkt uns als Ihrer zuständigen Gemeinde vor Ort zu Gute.

Was haben Sie davon, wenn Sie Gemeindemitglied werden?

- schöne, feierliche Gottesdienste
- interessante, abwechslungsreiche Veranstaltungen
- eine lebendige Gemeinschaft vieler interessanter Menschen
- Freundschaften und Feste
- Sie können sich bei uns taufen oder trauen lassen
- seelsorgerliche Begleitung in Krankheit und Trauer
- Geistliches, Kulturelles und Kulinarisches
- ein Stück Heimat
- und... wir kümmern uns um Sie, wenn Sie Hilfe brauchen!

Mit Ihrem Beitrag decken Sie unsere laufenden Kosten, von der Altarkerze bis zum Bauunterhalt unserer schönen, alten Kirche und *wir* können bei Bedarf Menschen in Notlagen unterstützen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen.

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

- als Mitglied müssen Sie getauft sein (oder Taufinteresse haben) und Ihren Aufenthaltsort in der Türkei haben
- die Fördermitgliedschaft steht allen Interessenten auch außerhalb der Türkei offen

Interesse? Bitte kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Sagen Sie Ja - auch ich will Mitglied/Förderer werden!

Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird alternierend von dem/der evangelischen Pfarrer/in aus Istanbul und dem katholischen Pfarrer aus Antalya gehalten.

Neben Diplomaten der nahen deutschen Botschaft, Lehrern und Lehrerinnen der deutschen Botschaftsschule, VertreterInnen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und MitarbeiterInnen aus Stiftungen und Kulturmittlerorganisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Der Gottesdienst findet im Sommer auf dem Botschaftsgelände statt und in der kälteren Jahreszeit in der Kapelle der Jesuiten. Wir sind um jede Mithilfe und Unterstützung Ihrerseits dankbar, damit dieses Angebot weiterhin aufrechterhalten und finanziert werden kann.

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei sucht daher dringend (zahlende) Gemeindemitglieder auch aus Ankara. Mitglied kann jede/r Getaufte werden. Bisher werden alle anfallenden Kosten (v.a. Fahrtkosten) von den Gemeindemitgliedern aus Istanbul getragen.

Wir bieten Ihnen an:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- Kinderkirche
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchenkaffee
- Konfirmations-/Kommunion-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

Ihre Ansprechpartner: Pfarrerin Gabriele Pace

deuki@gmx.net

Pfarrer Ludger Paskert

paskert@st-nikolaus-kirche-antalya.com

Termine

Die nächsten Gottesdienste in Ankara finden jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr statt:

13. Januar 2019	Pfr. Paskert	7. April 2019	Pfrin Pace
17. Februar 2019	Pfrin. Pace	12. Mai 2019 (Muttertag)	Pfr. Paskert
17. März 2019	Pfr. Paskert	23. Juni 2019 (Ökumen. Abschiedsgottesdienst)	Pfrin. Pace & Pfr. Paskert

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche

Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30

34435 Beyoğlu

Tel.: 0212-250 30 40

E-Mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.org

Spendenkonto der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche

Evangelische Bank eG

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Katholische Gemeinde St. Paul - Personalpfarrei

Büyükciftlik Sok. 22

34365 Nişantaşı

Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38

E-Mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Verband der Diözesen Deutschlands /
wg. Kath. Auslandssekretariat, Bonn

Commerzbank

BIC: DRESDEFF370

IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde - Pfarrerin Gabriele Pace/Katholische Gemeinde - Pater Simon Härting, Danila Degasper